



Famill 2000

Association sans but lucratif

Ligue Luxembourgeoise pour la reconnaissance du travail éducatif et social au foyer

Boîte postale 1988 – L-1019 Luxembourg

E-mail: famill2000@email.lu

CCPL LU72 1111 1517 0901 0000

Luxemburg, den 23. November 2007

Unsoziale Handelskammer!

Die Handelskammer hat vor Kurzem ihr Gutachten zum Budget 2008 vorgelegt. Im Rahmen ihrer Betrachtungen kommen die Vertreter der Kammer unter Anderem zum Schluss, dass man nicht weniger als 83.521.000 € einsparen könnte, wenn die Erziehungszulage abgeschafft und der Elternurlaub um 4/5 eingeschränkt werden würde.

Beide Massnahmen würden ohnehin der Wirtschaft nur Arbeitskräfte vorenthalten und entsprechen nicht EU-weiten Grundprinzipien (Stichwort "Lissabon-Strategie"). Des Weiteren müssten natürlich zusätzliche, möglichst billig verfügbare Strukturen die Kindererziehung und -versorgung übernehmen.

Vielleicht ist die Handelskammer als Interessenvertretung mit solchen Aussagen in ihrer standesgemässen Rolle und sicherlich macht sie sich Liebkind bei allen die ebenfalls diese, anscheinend allein richtige Linie in Sachen Familienpolitik preisen. Die freie Wahl der Familienorganisation und die selbstbestimmte Form der Kindererziehung sind also aus rein wirtschaftlichen Überlegungen heraus nicht mehr tragbar. Oder noch klarer: Im Grunde genommen muss jede Familie, die ihre Kinder selbst und zu Hause erzieht, finanziell bestraft werden, da sie der Wirtschaft schadet!

Diese Haltung ist unannehmbar und arrogant. Sie zeugt vor Allem aber davon, dass der Handelskammer jede Form von sozialem Gewissen in Sachen Familienpolitik abhanden gekommen ist und man sich ausschliesslich als Sklave von ökonomischen Sachzwängen ohne weiterführenden gesellschaftspolitischen Horizont definiert!

Steff Schaefer

Präsident

famill2000@email.lu

www.famill2000.lu